

Rahmenbedingungen und Innovation = Conditions-cadre et innovation

Autor(en): **Huber, Franziska / Schubert, Chistoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **42 (2003)**

Heft 4: **Materialien : neu interpretiert = Matériaux : nouvelles interprétations**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Franziska Huber,
Landschaftsarchitektin,
Zürich, und Christoph
Schubert, Landschafts-
architekt BSLA, Zulauf
Seippel Schweingruber,
Baden

Konfektion ist im engeren Sinne als adaptiertes Standardprodukt zu verstehen, im weiteren Sinne als Überführung eines vorhandenen und technisch bewährten Materials in neue Kontexte.

Rahmenbedingungen und Innovation



Immer öfter gelangen wir an Projekte, welche unter stark vordefinierten Rahmenbedingungen entwickelt werden müssen. Diesem Typus von Projekten ist gemeinsam, dass sowohl Entwicklungszeit als auch finanzielle Mittel stark eingeschränkt sind und die technischen Randbedingungen stark regulierend erscheinen. Oft müssen diese Projekte zusätzlich eine Flexibilität aufweisen, welche den Bauherrschaften die Freiheit lässt, alles kurzfristig wieder zu verändern. Diese auf den ersten Blick einschränkenden Faktoren erzeugen allerdings auch innovative Lösungsansätze.

Die Begrünung von unterbauten Arealen oder die temporäre Begrünung von Flächen bilden ein typisches Bewegungsfeld innerhalb der Landschaftsarchitektur. Spätestens seit den Sechziger- und Siebzigerjahren beschäftigen wir uns mit der Begrünung von Dächern oder Terrassen. Somit sind wir mit den einschlägigen technischen Bedingungen vertraut. Wo allerdings bisher Langlebigkeit und «ewige» Werte gefragt waren, erfordern die aktuellen Arbeiten die Auseinandersetzung mit dem Umstand der Künstlichkeit und der Schnelllebigkeit.

De plus en plus souvent, nous avons affaire à des projets qui doivent être développés à l'intérieur de conditions-cadre restrictives. Ce type de projets se caractérise par un temps d'étude et des moyens financiers très restreints et par des conditions-cadre techniques qui paraissent très régulatrices. Souvent, ces projets doivent en sus présenter une flexibilité qui laisse aux maîtres d'ouvrages la liberté de tout changer à courte échéance. Ces facteurs restrictifs au premier abord ouvrent cependant à des solutions innovatrices.

La végétalisation de toitures de constructions souterraines ou encore la végétalisation temporaire de surfaces représentent un champs d'activité typique de l'architecture du paysage. Depuis les années soixante et septante nous nous occupons de la végétalisation de toitures et de terrasses. Nous sommes donc au fait des contraintes techniques correspondantes. Par contre, là où la durabilité et les valeurs «éternelles» étaient jusqu'alors demandées, les travaux actuels exigent une confrontation avec les thèmes de l'artificialité et de l'éphémère.

Nos projets se focalisent sur l'emploi et la reproduction possible des matériaux mis en place et sur la notion du temps, car les conditions cadres

Conditions-cadre et innovation



Weil die technischen Randbedingungen wie die Tragfähigkeit von Unterbauten nicht beliebig beeinflussbar sind, konzentrieren sich unsere Entwürfe auf die Verwendung und Reproduzierbarkeit der eingesetzten Materialien und den Zeitfaktor. Das konzeptionelle Credo, leicht an Gewicht, um die Statik nicht zu beeinflussen, leicht zu transportieren und zu platzieren, um ein schnelles Bauen zu ermöglichen, einfach herzustellen, um Bauprozesse zu beschleunigen und grundsätzlich kostengünstig, hat dazu geführt, dass Konfektion für verschiedene Bauvorhaben Standard werden musste.

Standardprodukte – Expo.02 in Biel und ein Parkplatz in Baden

Bei der zeitlich begrenzten Expo.02 galt es, für die Artepilgung in Biel einen räumlichen Zusammenhalt des Expo-Parks herzustellen. Dies wurde über den Einsatz von mehreren hundert Bäumen in konfektionierten Säcken erreicht. Die Idee, das Serienprodukt der Transportsäcke, welche normalerweise für Kies- oder Humustransporte eingesetzt werden, zu verwenden, wurde aus der für die Expo.02 beinahe programmatisch gewordenen kurzen Entwick-

Franziska Huber, archi-
tecte-paysagiste, Zurich,
et Christoph Schubert,
architecte-paysagiste
FSAP, Zulauf Seippel
Schweingruber, Baden

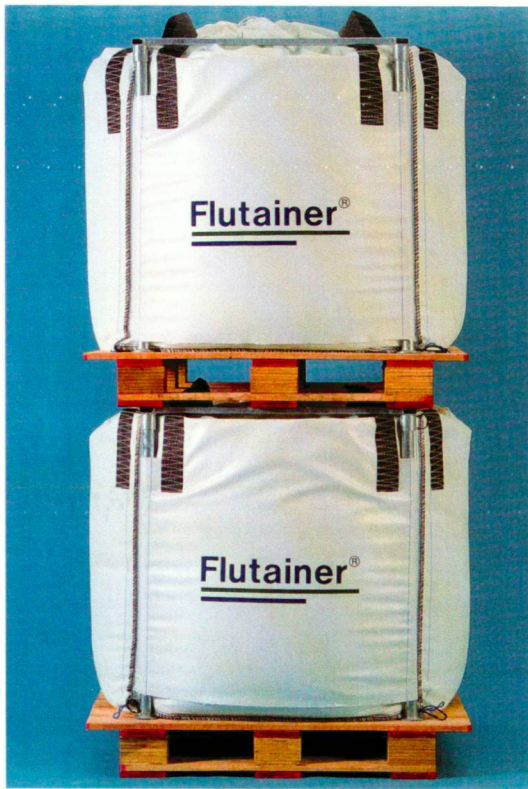
*Dans le sens
restreint du terme,
le mot «confection»
désigne un produit
standardisé mais
adapté. Dans le
sens large du terme,
c'est la trans-
position dans un
nouveau contexte
d'un matériau
disponible et
techniquement
éprouvé.*

Die Verwendung von
textilen Materialien
erfordert deren Erprobung
anhand von Mustern bis zur
Herstellung von Prototypen
im Massstab 1:1.

*L'utilisation de matériaux
textiles nécessite l'essai
d'échantillons, et par la
suite de prototypes à
l'échelle 1:1.*

Die während der Expo.02 positionierten bepflanzten «Big Bags» wurden auf einem Arbeits- und Depo- nieplatz ausserhalb der Artepilage Biel abgefüllt und von dort kurz vor der Eröffnung mit dem Gabel- stapler zu ihrem Standort transportiert.

Les «Big Bags» installés pendant l'Expo.02 furent remplis à l'extérieur de l'artepilage de Bienne, sur une place de travail et de dépôt, et transportés à leur emplacement définitif à l'aide d'élévateurs quelques jours seulement avant l'ouverture du site.



ne sont pas modelables à volonté, au même titre que la limite de charges d'une sous-construction. Le credo conceptuel – léger de poids, afin de ne pas influencer la statique, facile à transporter et à déplacer, afin de permettre une construction rapide, facile à produire afin d'accélérer les processus de construction, ainsi qu'un coût avantageux par principe – a conduit à ce que la confection de différents projets de construction sont devenu par la force des choses des standards.

Produits standardisés – Expo.02 à Bienne et un parking à Baden

Dans le cadre temporaire de l'Expo.02, il s'agissait de créer une cohésion spatiale du parc de l'Expo. Cet effet fut obtenu à travers la mise en place de plusieurs centaines d'arbres plantés dans des sacs confectionnés. L'idée d'employer ce produit de série, des sacs utilisés d'habitude pour le transport de gravier ou encore d'humus, est venue en raison des phases très courtes de développement et de production, typique du programme de l'Expo. Simples et rapides à la production, faciles et flexibles lors du transport et du montage, ces sacs constituaient un produit idéal pour la réduction des coûts et pour la mobilité. C'est grâce à cette mise en œuvre que les arbres purent être apportés et déplacés quelques jours seulement avant l'ouverture de l'exposition.

Par le moyen du revêtement de couleur, il fut tenu compte du concept de couleur de l'Artepilage de Bienne. Le fait que le matériel utilisé est très résistant à la déchirure et que les sacs sont munis d'office de sangles, les rendait transportables et déplaçables aussi durant la période de l'exposition. La durée de vie limitée du matériau, non-résistant aux UV, s'intègre évidemment au caractère temporaire de l'exposition nationale.

A Baden, aménagé sur la toiture d'une construction souterraine, un parking d'ABB est occupé par des containers en métal et végétalisés. Sur place, les conteneurs à ordures omniprésents soulignent l'ambiance du site de production d'ABB. A travers le changement d'affectation et le nouvel



lungs- und Produktionsphase geboren. Einfach und schnell in der Produktion, unkompliziert und flexibel bei Transport und Montage, bildeten diese Säcke ein ideales Produkt für Kostenminimierung und Beweglichkeit. Nur so war es möglich, die Bäume erst wenige Tage vor der Eröffnung anzutransportieren und zu versetzen.

Durch eine Farbbeschichtung konnte dem Farbkonzept der Artepflanze Biel Rechnung getragen werden. Der Umstand, dass das verwendete Material extrem reissfest ist und serienmässig Transportschlaufen hat, machte die Pflanzensäcke auch während der Ausstellung leicht transportier- und verschiebbar. Die begrenzte Haltbarkeit des nicht UV-beständigen Materials fügt sich selbstverständlich in die zeitliche Begrenztheit der Landesausstellung ein.

Ein unterkellertes Parkplatz der ABB in Baden wird mit Metallcontainern besetzt und begrünt. Die im Areal allgegenwärtigen Abfallbehälter prägen das Bild des Produktionsareals der ABB. Mit der Um- und Neunutzung wurde ein alltäglich erscheinendes Produkt zum Pflanzbehälter umfunktioniert. Über Kufen bleiben die Behälter mittels Gabelstapler verschiebbar. Mehrmals pro Jahr wird die Parkplatzfläche geleert, wird Platz für Veranstaltungen geschaffen. Darüber hinaus haftet der gesamten Anlage dauerhaft jener temporäre Charakter an, welcher ermöglicht, ihn bei Bedarf umgehend zugunsten einer neuen Produktionsstätte verschwinden zu lassen. Durch die Verwendung eines säureresistenten und wasserdichten Anstriches an der Innenseite der Gefässe konnte die Langlebigkeit der Metall-



Für die Begrünung eines Parkplatzes der ABB wurde auf das Bild der im Areal präsenten Metallbehälter zurückgegriffen. Über Kufen bleiben die Behälter für kurzfristige Nutzungsänderungen mittels Gabelstapler verschiebbar.

Pour le verdissement d'un parking d'ABB, on s'est inspiré des containers métalliques présents sur le terrain de l'entreprise. Montés sur des patins, ils restent déplaçables à l'aide d'un élévateur, pour d'éventuels changements d'affectation de la place à court terme.



Industriell gefertigte Silo-Röhren aus GfK wurden zur Begrünung von Innenhöfen in Wettingen als Pflanzenbehälter eingesetzt.

Des tubes en matière plastique renforcée de fibres de verre, utilisés habituellement pour l'ensilage et fabriqués en série, ont été installés comme jardinières pour le verdissement des cours intérieures d'un lotissement à Wettingen.



usage, un produit à priori ordinaire à été transformé en bac pour plantes. Grâce à des pieds en forme de lame, les containers restent déplaçables au moyen de chariots élévateurs. Plusieurs fois par année la surface du parking est libérée afin de laisser la place à des manifestations. De plus, toute l'installation conserve un caractère temporaire ce qui permet, au besoin, de la faire disparaître aussitôt en faveur d'un nouveau site de production. L'application d'une couche de peinture résistante aux acides et imperméable sur la face intérieure des containers assure la durabilité de la surface métallique. Une isolation intérieure et un substrat spécifique pour les plantes protègent celles-ci du dessèchement.

Nouveaux contextes – lotissement Jurastrasse à Wettingen et complexe administratif à Zoug

Dans les contrées rurales, on trouve des silos pour entreposer le maïs. Fabriqués en série, les silos sont composés de tubes en matière plastique renforcée de fibres de verre. Dans un lotissement à Wettingen ce produit a été en quelque sorte détourné et pourtant utilisé sans modification. A la place de céréales, les réservoirs contiennent maintenant le substrat pour les plantes qui verdissent la cour intérieure située au-dessus d'un garage souterrain. La production industrielle permet ici d'utiliser un matériau léger et fonctionnel du point de vue statique.

Caractérisé par des constructions souterraines sur presque la totalité du site, le centre administratif cantonal à Zoug est «meublé» par de nombreux sacs bleus envahis à présent par des mûriers, des lilas, des jasmins, des roses et la vigne vierge. L'intervention artistique et néanmoins artificielle réussit à l'aide de la confection d'un matériau utilisé entre autres pour la construction de tentes et de toits plats. Par sa caractéristique de matériau d'étanchéité, il remplit toutes les exigences en matière de durabilité, étanchéité et résistance à l'égard du vandalisme. La nouvelle affectation d'un matériau de fabrication textile nécessitait un test concernant la taille exacte des sacs. Il fallut confectionner des patrons et tester ceux-ci au moyen de prototypes jusqu'à ce que la forme désirée pour le récipient fût obtenue.

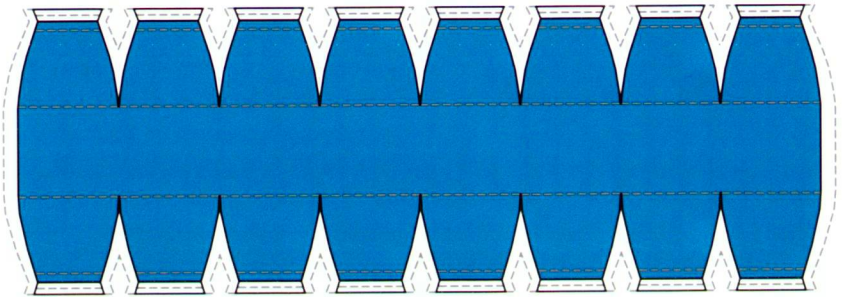


oberflächen gewährleistet werden, eine Innenisolation und ein spezielles Pflanzsubstrat schützen die Pflanzen vor der Austrocknung.

Neue Kontexte – Wohnsiedlung Jurastrasse in Wettigen und Verwaltungskomplex in Zug

Unscheinbar stehen in den ländlichen Gebieten Silos zur Lagerung von Futtermais. Die Silos bestehen aus serienmässig hergestellten Röhren aus GfK, glasfaserverstärktem Kunststoff. In einer Wohnsiedlung in Wettigen wurde dieses Produkt gleichsam entfremdet und doch unverändert eingesetzt. Die Behälter fassen neu statt Getreide das Substrat für Pflanzen, welche den Innenhof über einer Parkgarage begrünen. Die industrielle Produktion ermöglicht hier, ein leichtes und doch statisch funktionierendes Material einzusetzen.

Das beinahe vollständig unterbaute Kantonale Verwaltungszentrum Zug ist mit zahlreichen blauen Säcken, welche mittlerweile von Brombeeren, Sommerflieder, Jasmin, Rosen und Wildem Wein überwuchert sind, «möbliert». Der künstlerische und gleichwohl künstliche Eingriff gelingt mit der Konfektionierung eines unter anderem im Flachdach- oder Zeltbau verwendeten Materiales. Als Dichtungsmaterial weist es alle Anforderungen an Langlebigkeit, Dichtigkeit und Resistenz gegenüber Vandalismus auf. Die Neuverwendung eines textil-gefertigten Materials erforderte die Erprobung der eigentlichen Konfektionsgrösse der Säcke. Schnittmuster mussten angefertigt und anhand von Probeexemplaren getestet werden, bis die gewünschte Gefässform erreicht wurde.



Die textilen Gefässe um das kantonale Verwaltungszentrum Zug sind aus einer Folie, welche unter anderem im Flachdachbau verwendet wird, speziell für diesen Ort konfektioniert.

Les récipients textiles autour du centre administratif de Zoug ont été confectionnés spécialement pour ce lieu. Ce matériau est utilisé habituellement pour les toitures plates.

Photos: Zulauf Seippel
Schweingruber